

# Licht im Fonds-Dschungel

**Seitenlange und unübersichtliche Fonds-Listen gestalten die Investmentauswahl für Anleger schwierig und zeitintensiv. Zwei Jungunternehmer stellen dem eine innovative Suchmaschine entgegen, mit der jeder in nützlicher Frist seinen gewünschten Fonds finden soll – das Zauberwort heisst Transparenz.**

## **E**infach, übersichtlich und schnell

Jakob Baur, Gründer des Zürcher Start-up Unternehmens FundExplorer GmbH, kennt die Problematik der Fondssuche aus eigener Erfahrung: „Es herrscht wenig Transparenz betreffend anfänglicher Kosten und kaum Objektivität hinsichtlich einer geeigneten Fondszusammensetzung und -strategie.“ Dies hat den lizenzierten Ökonomen gemeinsam mit dem Informatikstudenten Sebastian Burkhard dazu veranlasst, die Suche und den Vergleich von Fonds mittels einer neuen Internetplattform transparenter zu gestalten. Dabei beschränkten sich die Entwickler auf börsengehandelte Exchange Traded Funds (ETF) - passive, auch Indexaktien genannte Anlagevehikel. ETFs sind liquide und haben zum Vorteil, dass Anleger zu günstigen Konditionen in Indizes auf bestimmte Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Regionen und Segmente setzen können. „Die Fokussierung beruht auf der Überzeugung, dass aktives Portfolio-Management nur selten besser als der Markt ist, was diverse empirische Studien belegen. Wir gehen davon aus, dass die Zukunft des Fondsanlegens in der Investition in Marktindizes liegt“, erklärt Baur. Nach einer Alpha-Testphase Anfang 2008 wurde die Schweizer Plattform [www.fundexplorer.ch](http://www.fundexplorer.ch) Mitte Juli offiziell lanciert. Derzeit sind alle 135 an der Schweizer Börse zugelassenen ETFs im System auffindbar. Neben Stammdaten wie Fonds- und Anbieternamen, ISIN oder Valor kann auch nach Schlagwörtern wie etwa „Schwellenland“ gesucht werden. Daraufhin werden alle Fonds angezeigt, die dieses Merkmal enthalten. Mittels der Profisuche können Anleger zudem nach Kriterien wie Performance, Kosten, Sektoren, Regionen oder Währungen filtern und in verschiedenen Listen, Top/Flop-Kategorien oder zuletzt gesuchten Begriffen stöbern. Trotz der vielseitigen Dienste ist FundExplorer kostenlos und finanziert sich mittels Werbeeinnahmen. Neben den beiden Gründungsmitgliedern sind momentan zwei Mitarbeiter und diverse Freelancer für das Unternehmen tätig.

„Die Zukunft des Fondsanlegens wird in der Investition in Marktindizes liegen.“

## **Expansion steht bevor**

Seit der offiziellen Inbetriebnahme konnte die Schweizer FundExplorer-Plattform einen Durchschnitt von 200 Besuchern pro Tag verzeichnen. Gemäss eigenen Prognosen soll sich diese Zahl noch bis im Dezember auf 12'000 Besucher monatlich verdoppeln. Mittelfristig streben die Entwickler eine Ausweitung auf alle in der Schweiz zum Vertrieb zugelassenen Anlagefonds an. Mitten im Gang ist schon eine geografische Expansion: Ab diesem Quartal werden die rund 350 an der Deutschen Börse gehandelten ETFs in die Suchmaschine integriert. Damit verfolgen die Entwickler das Ziel, FundExplorer schrittweise auf ein breiteres Publikum auszurichten. Teilnahmen an in- und ausländischen Fondsmessen, Medienpartnerschaften und Business-Kooperationen sollen dazu beitragen. Eine Zusammenarbeit konnte etwa mit [fundinfo.com](http://fundinfo.com), einem Provider von Fondsdokumenten, eingegangen werden. Baur erhofft sich dadurch, dem Benutzer alle gesetzlichen Fondsdokumente zugänglich zu machen. Trotz dieser Neuerungen wird sich FundExplorer auch in Zukunft weiter auf seine Kernkompetenz konzentrieren: Fondsinformationen aufzubereiten, zu aggregieren und auszuwerten. „Den Handel als volumenbasiertes Geschäftsmodell überlassen wir den Transaktionsspezialisten“, erklärt Baur im Wissen um die fortschreitende Aufspaltung der Wertschöpfungskette im Bankensektor. Durch den klaren Fokus soll sich FundExplorer langfristig als globaler Leader für die Suche und Information im Bereich Anlagefonds durchsetzen. Der Wille dazu scheint gegeben, und letztlich werden die Anleger selbst über den endgültigen Erfolg entscheiden. □

Patrick Schärer